

AVENTICUM

Kleiner Führer durch die alte Hauptstadt des römischen Helvetiens

Schüler/innen ab
ca. 12 Jahren



Ich bin
Camillus, und
wer bist Du?



daniel stevan 2011

AVENTICUM

Gebrauchsanweisung



Frage 0

Die Fragen sind in diesen Roten Kasten zu finden.

Für wen ist dieser kleine Führer gedacht?

Er wendet sich insbesondere an Schülerinnen und Schüler des 3.-5. Schuljahrs in der Deutschschweiz. In deren Lehrplan an der obligatorischen Schule ist das Studium der Antike einschliesslich der Römerzeit vorgesehen.

Wofür kann man ihn brauchen?

Dieser kleine Führer eignet sich als zusätzliches Lehrmittel, um Aventicum näher kennen zu lernen. Er kann auch zur Vorbereitung einer Besichtigung der Römerstätte unter der Leitung eines spezialisierten Guides verwendet werden.

Wie wird er eingesetzt?

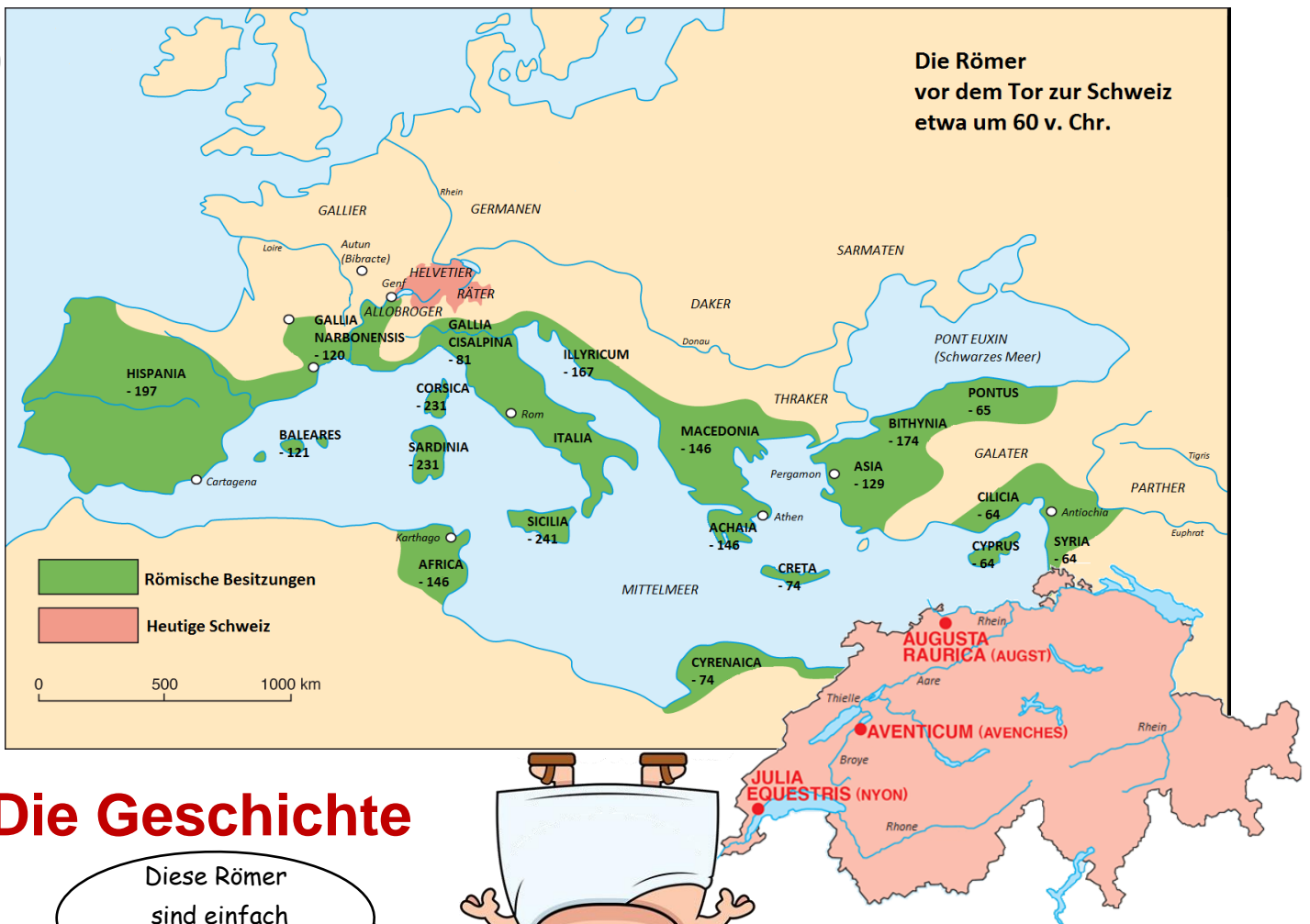
Für die Behandlung eines bestimmten Themas, z.B. das Amphitheater oder die Thermen, werden die entsprechenden Arbeitsblätter ausgewählt. Der Führer kann auch zur Vorbereitung einer Besichtigung verwendet werden. Die Lehrperson entscheidet frei über die Reihenfolge, in der die Blätter behandelt werden.

Woraus besteht er?

Er enthält 12 Themenblätter, 4 Übungsblätter mit Lösungen und 2 Blätter, die in jeweils 3 Punkten die nach und nach gestellten 14 Fragen aufnehmen. Die Antworten ergeben sich aus dem Inhalt. Das Quiz lenkt die Aufmerksamkeit der Schüler immer wieder auf das Thema.

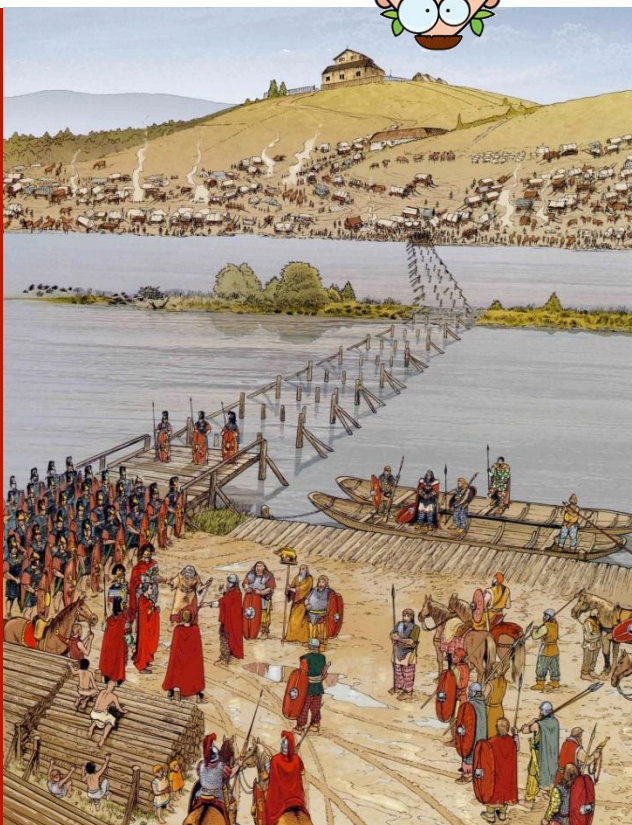
AVENTICUM

Ein Tag in



Frage 1

Wie heisst die römische Provinz, der Genf angehört?



Genf, 58 vor Chr.

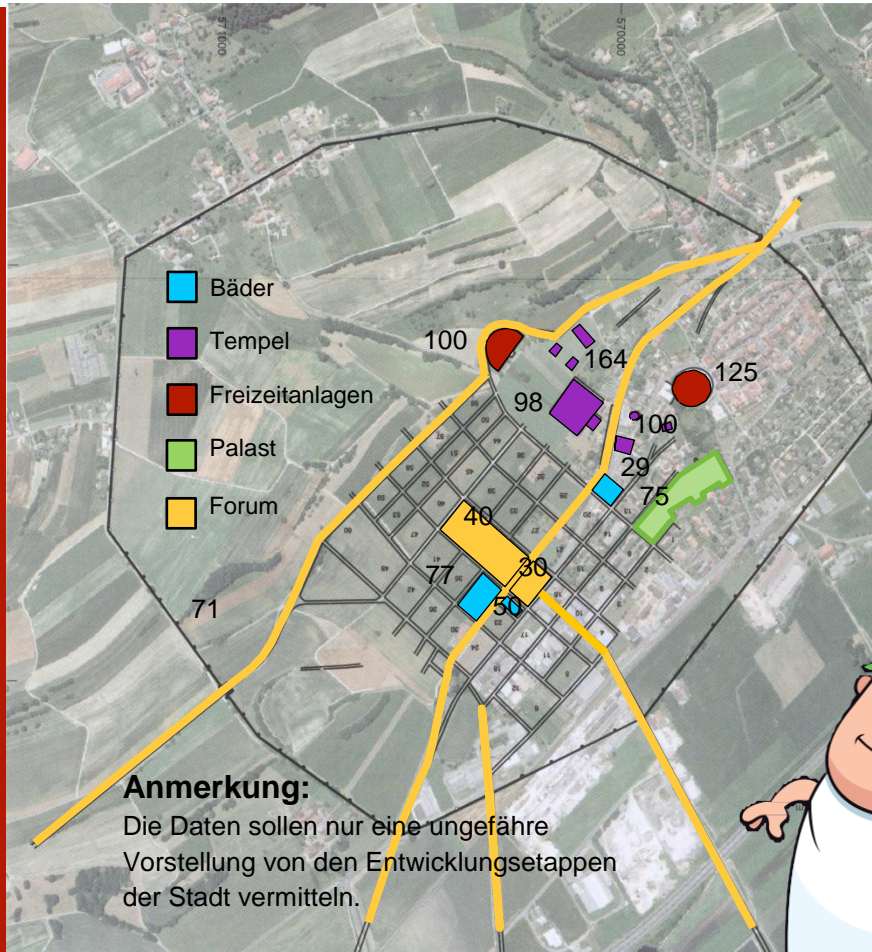
Die Helvetier, ein im schweizerischen Mittelland lebender keltischer Volksstamm, werden von anderen Völkern bedrängt. Sie beschliessen deshalb, auszuwandern und sich weiter im Süden niederzulassen. Damit sie nicht in Versuchung kommen, zurückzukehren, verbrennen sie ihre Städte und Dörfer. Auf ihrer Wanderung stossen Sie jedoch auf die Römer, die Sie daran hindern, in Genf die Rhone zu überqueren; sie schlagen daher einen anderen Weg ein. So lautet der Bericht von Julius Cäsar. Helvetien ist von nun an in der Hand der Römer. 45 v. Chr. gründet Cäsar Nyon und danach Augst. Sein Nachfolger Augustus siedelt etwa um 5 n. Chr. die ersten Römer in Aventicum an.

AVENTICUM

Ein Tag in

Frage 2

Warum dehnt sich die römische Stadt nur über ein Drittel des von der Ringmauer eingefassten Raums aus?



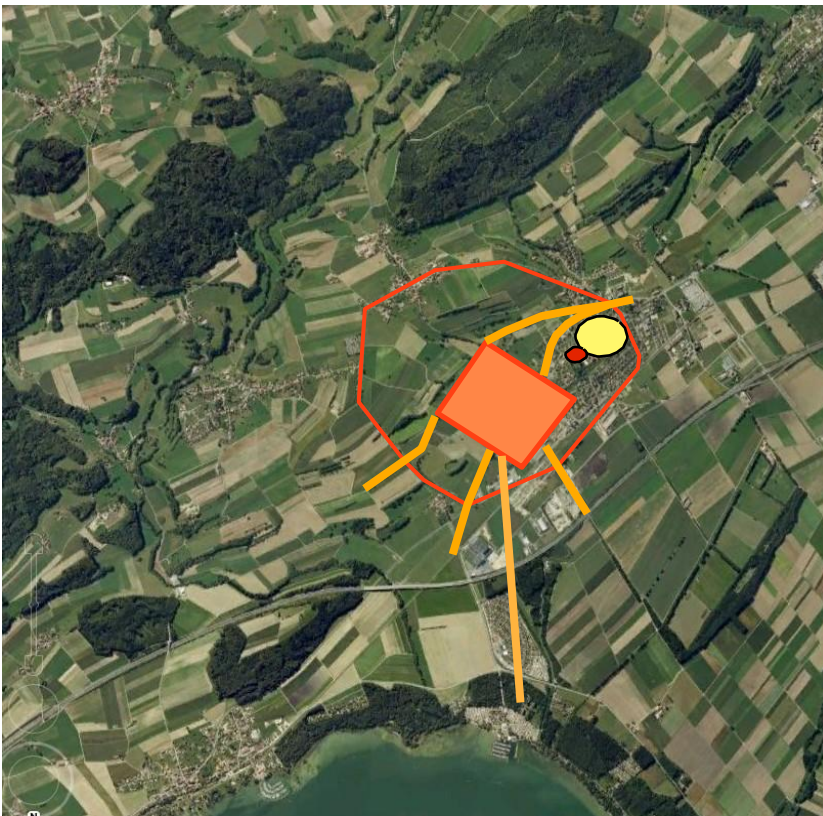
Hast Du uns gezählt?



Stell Dir vor, da drin lebten einmal Zwanzigtausend!



Der Stadtplan



Die Stadt aus der Vogelschau

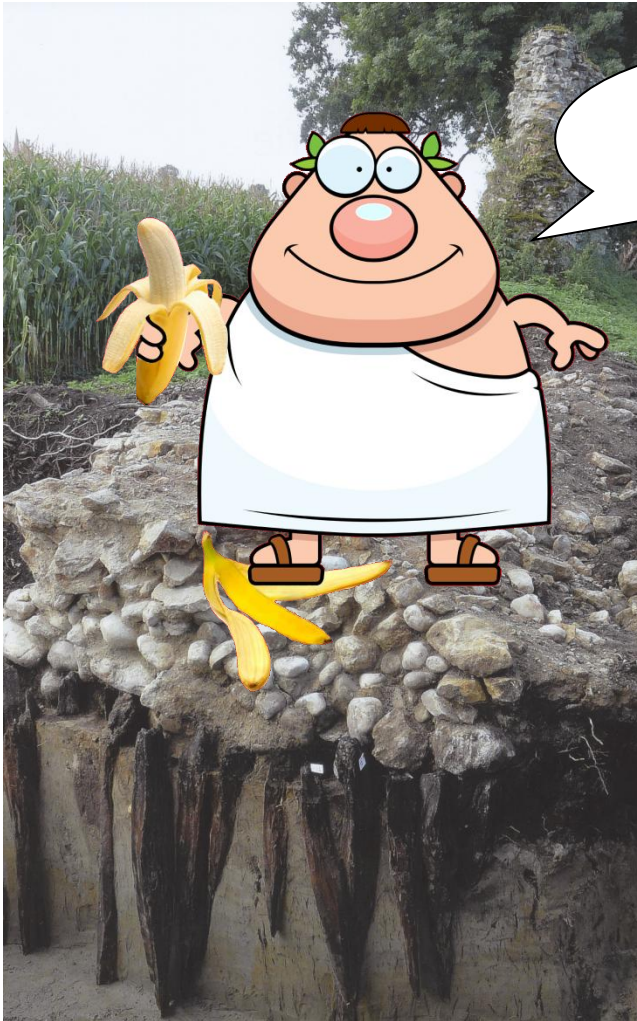
Etwa um das Jahr 5 n. Chr. bauen die Römer zunächst den Hafen am Murtensee und die Strasse, die zum Transport der Materialien für den Bau ihrer Stadt dient. Um das Jahr 50 besteht diese aus Wohnquartieren mit Strassen im Quadratraster, einem Forum und zwei Bädern, von denen eines um 77 durch ein neues ersetzt wird. Die kolossale Ringmauer um die Stadt wird gebaut. Im Jahr 82 wird die Stadt in den Rang einer „Kolonie“ erhoben. Ab 98 wird Aventicum mit grossen Monumenten, Theatern und Tempeln geschmückt. Das Amphitheater wird ab 125 erbaut, und später entsteht ein neuer Tempelbezirk.

Anmerkung

Die rote Ellipse auf den beiden Illustrationen zeigt das Amphitheater als Orientierungspunkt. Die gelbe Ellipse entspricht der mittelalterlichen Stadt Avenches.

AVENTICUM

Ein Tag in



Für Schwergewichte
wie mich baut man
besser solide!

Frage 3

Was machen die Arbeiter auf der Zeichnung unten?
Schau dir dieses Foto hier genau an, bevor du
antwortest.

Wenn du wissbegierig bist, schau in einem Lexikon
den Begriff Dendrochronologie nach.



Die Mauern



Ein Bankierssohn als Kaiser

Nach der Gründung etwa um 5 n. Chr. entwickelt sich Aventicum vorerst nicht spektakulär, bis etwa um das Jahr 71 der Bau der kolossalen Stadtmauer in Angriff genommen wird. Nach nur 7 Baujahren ist die 5,5 km lange Ringmauer mit 73 Türmen und 4 Haupttoren fertig. Die befestigte Mauer erscheint angesichts der Ausdehnung der Stadt, des wenig tiefen Grabens und der nach innen gerichteten Türme unverhältnismässig gross. Das hat einen einfachen Grund: Diese Mauern sollen nicht schützen, sondern beeindruckend. Die Finanzierung könnte mit Kaiser Vespasian zu tun haben, dessen Vater in Aventicum Bankier war, und dessen Sohn Titus in der Stadt aufgewachsen ist.

AVENTICUM

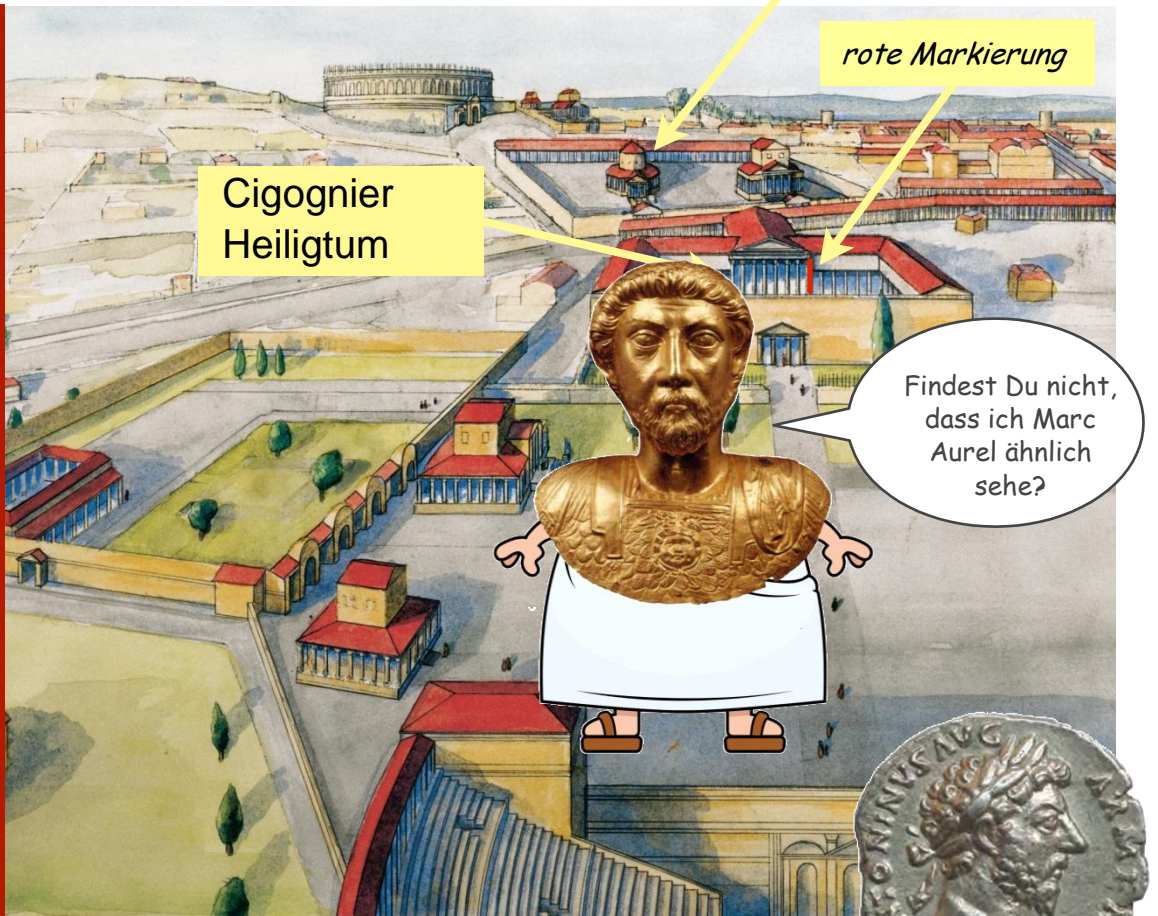
Ein Tag in

Frage 4

Weshalb nennt man das grosse Heiligtum gegenüber vom Theater „Cigognier“ (la cigogne – der Storch)? Pfeil zur roten Markierung auf der nebenstehenden Zeichnung.

Frage 5

Warum sind manche Tempel in Aventicum von einer Mauer eingefasst?



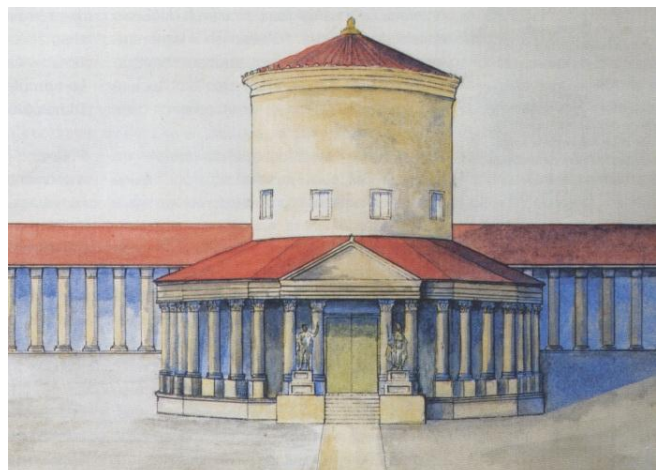
Das Quartier der Monumente

Die Tempel

Der Mauerbau ist kaum fertig, als eine andere Grossbaustelle eröffnet wird. Ab 98 werden nämlich das Theater und gegenüber das so genannte „Cigognier“-Heiligtum erbaut. Dieser Tempel ist dem Friedentempel (Bild unten links) nachempfunden, den Kaiser Vespasian (Münze unten) in Rom errichten liess. Zur gleichen Zeit entstehen der so genannte „Grange des Dîmes“-Tempel und ein Rundtempel (Bild unten rechts), und schliesslich ein weiterer Tempel oben auf dem Hügel unweit des

Amphitheaters. Die aus 3 Gebäuden bestehende religiöse Zone zwischen dem Theater und dem Cigognier-Heiligtum entstand in der Herrschaftszeit von Mark Aurel (nach 161).

In einem Abwasserkanal vor dem „Cigognier“ wurde eine Goldbüste des Kaisers Mark Aurel gefunden. Warum eine Büste von ihm? Warum an dieser Stelle? Diese Fragen bleiben unbeantwortet.



AVENTICUM

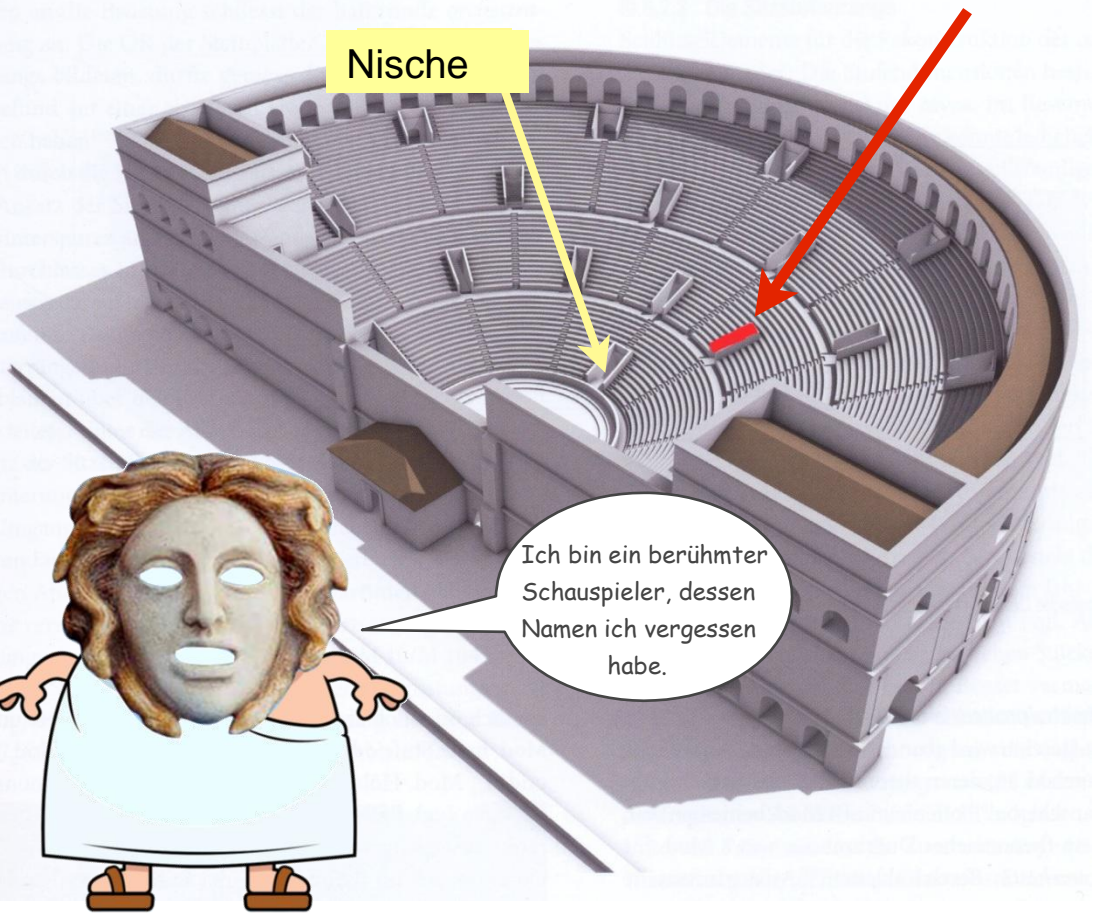
Ein Tag in

Frage 6

Worauf deutet der rote Pfeil auf den nebenstehenden Bild?

Frage 7

In welchem Teil des Theaters stehen die Schüler auf dem Bild unten?



Das Quartier der Monumente

Das Theater

Die Römer haben Hunderte von Städten nach dem selben Prinzip gebaut: Strassen im Schachbrettmuster, Forum, Thermen, Tempel, Amphitheater, Theater. Das Theater von Aventicum ist allen anderen ähnlich, nur dass seine Bühnenmauer nicht sehr hoch ist, vermutlich um den Blick auf das gleichzeitig erbaute Cignonier-Heiligtum freizuhalten.

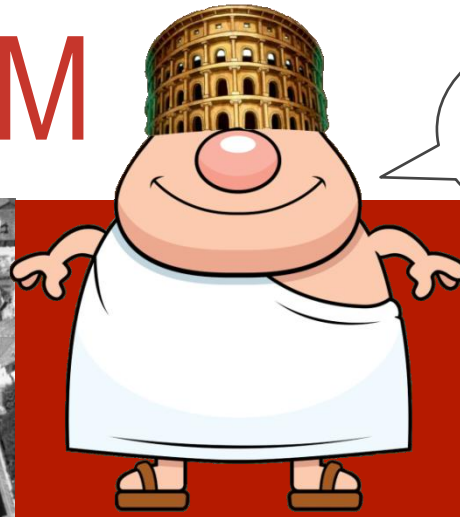


Das Bauwerk bot über 8'000 Personen Platz. Es entstand um das Jahr 100 und wurde nach 300, zur Zeit der Barbareneinfälle, zur Befestigung umgebaut. In den Jahrhunderten danach wurde es wie die übrige antike Stadt zum Steinbruch. Welche Aufgabe die Nische (gelber Pfeil) unten an den Steinstufen in der Mitte hatte, ist bis heute ein Rätsel.



AVENTICUM

Ein Tag in



Meinen
Gladiatorenhelm
gibt's nur einmal:
er ist ein Unikat!

Frage 8

Was ist auf der 1790 angefertigten farbigen Zeichnung zu erkennen?

Frage 9

Wo auf der schwarz-weißen Nachbildung des Amphitheaters sitzen diese Schüler?



Das Quartier der Monumente

Das Amphitheater



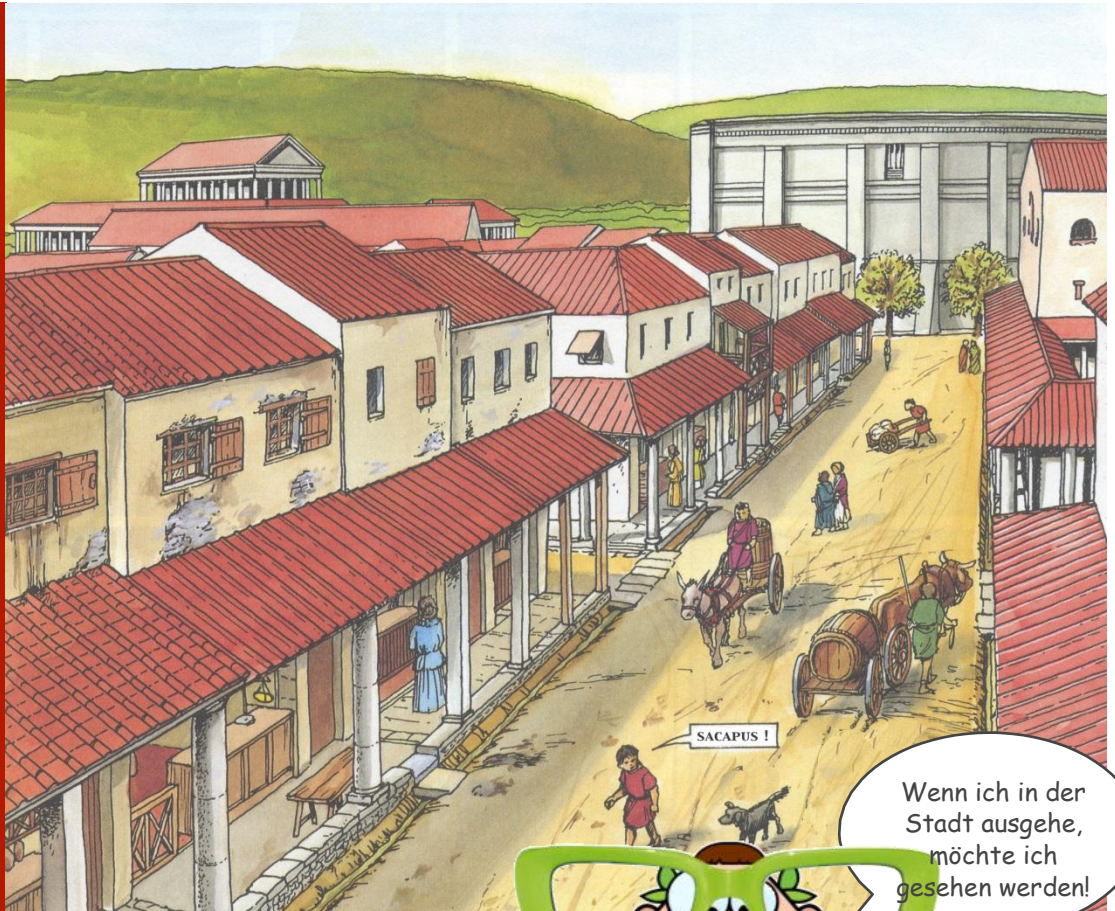
Die Vorstellungen im Amphitheater waren bei den Römern sehr beliebt: Gladiatorenkämpfe mit oft professionellen Gladiatoren (Elfenbein-Messergriff nebenan), Tierkämpfe, nachgestellte Jagden (Mosaik von Vallon). Die spanischen Corridos sind direkt von ihnen abgeleitet. Das Amphitheater von Aventicum ergänzt ab 125 den monumentalen Tempelbezirk. Ab 165 wird es vergrößert: den bestehenden 21 Sitzreihen werden 10 weitere hinzugefügt. 1751 wird ein Teil des Gebäudes dem Bau einer neuen Zufahrtsstrasse zur mittelalterlichen Stadt Avenches geopfert (s. heutige Strassenmarkierung). Es gibt zwei Zugänge zur Arena: Der prächtige Eingang unter dem mittelalterlichen Turm ist für die Elite reserviert und das Volk benutzt den Tunnel gegenüber. Das Amphitheater bot mindestens 15'000 Zuschauern Platz.

AVENTICUM

Ein Tag in

Frage 10

Was verstanden die Architekten der Antike unter einem Tambour?



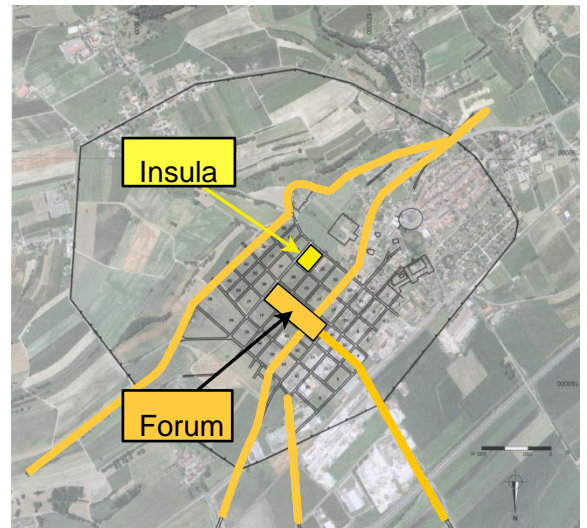
Das Quartier der Häuser

Eine Insula, 60 Insulae



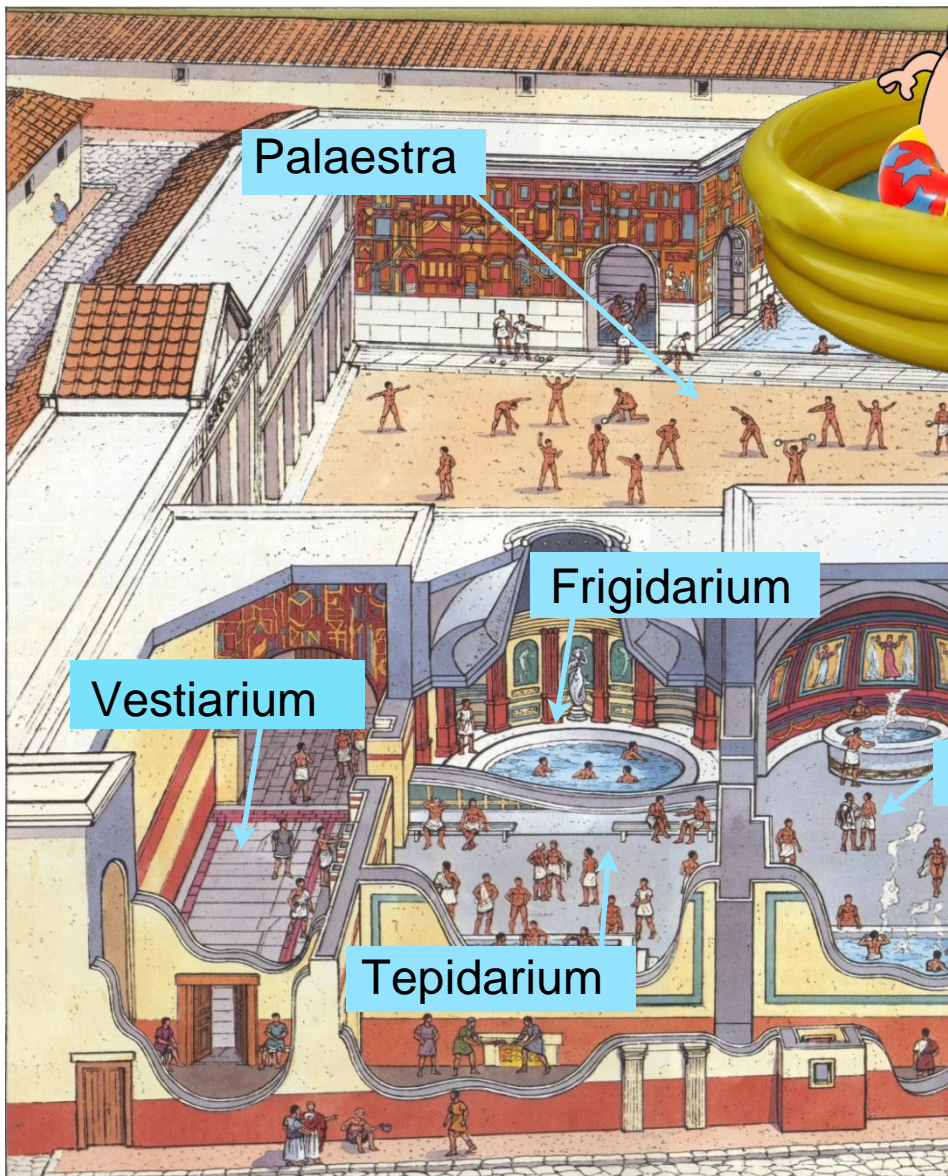
Städte im Schachbrettmuster

Die Römer haben ihre Städte im Schachbrettmuster angelegt, mit viereckigen Häuserblocks (Insula) zwischen den Strassen, die sich im rechten Winkel schneiden. Aventicum zählt 60 dieser Quartiere mit Wohnhäusern, Läden und Werkstätten von Handwerkern. Manchmal ist eine Insula vollständig von einem einzigen, prächtigen Wohnhaus belegt, das sich nicht immer leicht zurückverfolgen lässt, wenn nur ein paar Mauern und ein eingestürzter Säulengang erhalten sind (Insula 12, Fotos gegenüber). Im Zentrum des Schachbretts befindet sich meist das Forum, der grösste Platz der Stadt.



AVENTICUM

Ein Tag in

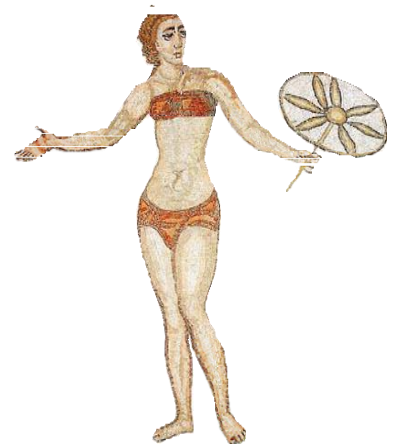


Ich liebe die
Thermen!

Frage 11

Warum haben die Römer viele
Wälder abgeholzt?

Caldarium



Das Quartier der Häuser Die Thermen

Die Römer sind grosse Badefans. Sie bauen Badezentren, die sie Thermen nennen. In Aventicum sind drei solche Bäder bekannt, die in verschiedenen Epochen gebaut wurden (siehe Arbeitsblatt 4). Das grösste davon dehnt sich über die Fläche einer ganzen Insula aus (29) und ist also etwa 70 m breit und 100 m lang. Es liegt direkt am Forum.

Die Zeichnung der Stabies-Thermen in Pompei unten zeigt den üblichen Weg des Thermenbesuchers. Er legt seine Gewänder im Vestiarium ab und geht dann vielleicht zunächst in die Palaestra, um ein paar Turnübungen zu machen. Anschliessend taucht er zuerst ins Aussenbad ein, nimmt dann ein lauwarmes

Bad im Tepidarium und schliesslich ein warmes Bad im Caldarium. Wenn er Lust hat, hängt er noch ein kühles Bad im Frigidarium an.

Andere Räume sind für Massagen, zum Ausruhen oder Lesen reserviert. In grossen Thermen gibt es einen Bereich für Männer und einen für Frauen. In kleineren Thermen baden Männer und Frauen zu unterschiedlichen Zeiten. Der erste „Bikini“ der Geschichte kennen wir von einem Mosaik in Piazza Armerina in Sizilien (Bild oben). Die Thermen sind grosse Energieverbraucher, da ihre Öfen pausenlos mit riesigen Mengen von Holz gefüttert werden müssen.

AVENTICUM

Ein Tag in



Im Zentrum des Quartiers der Häuser Das Forum

Frage 12

Warum finden die Archäologen häufiger Statuen oder Bruchstücke von Statuen als zugeschnittene Steinblöcke?



Das Herz der Stadt

Im Zentrum der römischen Städte befindet sich das Forum, ein grosser öffentlicher Platz, auf dem man gut spazieren gehen und Leute treffen kann.

Boutiquen, kleine Lokale, ein gedeckter Markt, Verwaltungsgebäude, Polizei und Tempel säumen die Portikus, die Schutz vor Sonne und Regen bieten.

Das Forum von Aventicum ist mindestens dreimal so gross wie eine Insula.

An einem Ende des Forums erinnert ein Tempel die Passanten an die Götter und an die Familienmitglieder des Kaisers, die oft von grossen Statuen vertreten sind, wie hier (Foto gegenüber) Agrippina die Ältere, die Enkelin von Kaiser Augustus, dem Gründer von Aventicum.

AVENTICUM

Ein Tag in

Frage 13

Wofür steht im Zusammenhang mit dem Speisesaal das lateinische Wort „Triclinium“?

Frage 14

Anhand eines antiken Bauwerks auf diesem Foto kann man den Standort des Palasts bestimmen. Wie heisst dieses Bauwerk?



Doppelt so gross wie ein Fussballplatz Der Palast Derrière la Tour

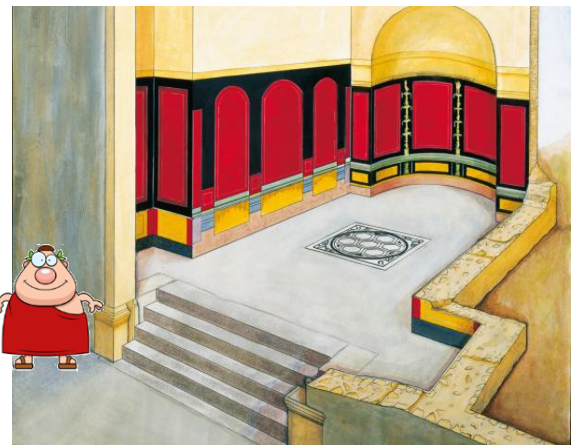


Da unten sieht man mich in meinem Sommer-Speisesaal. Nicht schlecht, gell?



Ein Haus, das eines Kaisers würdig ist

Reiche und Arme hat es schon immer gegeben. Das war bei den Römern nicht anders. Überall in ihrem Imperium haben sich die Wohlhabenden die schönsten Häuser bauen lassen. Die mächtige Familie der Otacilii residierte in Aventicum in einer Palastanlage, die doppelt so gross war wie ein Fussballplatz. Sie stand unmittelbar am Stadtrand und war aussergewöhnlich gross, komfortabel (Bodenheizung und private Thermen), raffiniert dekoriert, luxuriös (der Pfeil deutet auf den Sommer-Speisesaal, der in der Zeichnung abgebildet ist) und kostbar möbliert (mit Silber verzierte Bronzebetten). Im Palast wurden hochstehende Gäste empfangen: der Provinzgouverneur und vielleicht sogar der Kaiser (Vespasians Vater war in Aventicum Bankier). Eine Reiterstatue mit einem Kaiser schmückte diesen Palast, in dem auch die Erinnerung an die Legende von der Gründung Roms mit der Wölfin und den Zwillingen Romulus und Remus lebendig war (Foto).



AVENTICUM

Ein Tag in

Das Quiz



1. Wie heisst die römische Provinz, der Genf gehört? (S. 3)
 - a Gallia Narbonensis
 - b das Gebiet der Helvetier
 - c Gallia cisalpina

2. Warum dehnt sich die römische Stadt nur über ein Drittel des von der Ringmauer eingefassten Raums aus? (S. 4)
 - a um zu beeindrucken
 - b um viel Platz zu haben
 - c um anpflanzen zu können

3. Was tun die auf der Zeichnung abgebildeten Arbeiter? (S. 5)
 - a wegen der Feuchtigkeit schlagen sie unter den Mauern Pfähle in den Boden
 - b sie ziehen Pfähle aus dem Boden, weil das Holz nicht solide ist
 - c sie schlagen Pfähle in den Boden, um überflüssiges Holz loszuwerden

4. Weshalb nennt man das grosse Heiligtum gegenüber vom Theater „Cigognier“ (la cigogne – der Storch)? (S. 6)
 - a weil es über lange Zeit von Störchen zum Nisten benutzt wurde
 - b weil die Römer dort Störche züchteten
 - c wegen der hoch aufragenden Säule, die erhalten geblieben ist

5. Warum sind manche Tempel in Aventicum von einer Mauer eingefasst? (S. 6)
 - a um die Grenze zwischen der Welt der Götter und jener der Menschen anzudeuten
 - b damit sich keine Tiere hineinverirren
 - c um Fremde am Eintreten zu hindern

6. Worauf deutet der rote Pfeil auf der Zeichnung? (S. 7)
 - a eine Fläche, auf der eine Statue aufgestellt werden soll
 - b einen für hochstehende Gäste reservierten Platz
 - c einen Zugang zu den Sitzreihen, die man auf dem Foto sehen kann (Vomitorium)

7. In welchem Teil des Theaters stehen die Schüler auf dem Foto? (S. 7)
 - a auf den Sitzreihen für das Publikum
 - b im kleinen Gebäude für die Schauspieler hinter der Bühne
 - c am Eingang des Theaters rechts im Empfangsgebäude

Das Quiz



Wie war das noch mal, schreibt man Quiz mit einem oder zwei Z?

8. Was ist auf der 1790 angefertigten farbigen Zeichnung zu erkennen? (S. 8)
- a dass das Amphitheater immer nur eine einzige Etage von Sitzreihen hatte
 - b dass nur die zweite Etage der Sitzreihen zu sehen ist, weil die erste in der Erde eingegraben liegt
 - c dass die heutige Strasse, die das Amphitheater anschneidet, noch nicht gebaut war
9. Wo auf der schwarz-weissen Nachbildung des Amphitheaters sitzen diese Schüler? (S. 8)
- a ganz oben in der einunddreissigsten Sitzreihe
 - b auf der Höhe der Zugänge zu den unteren 21 Sitzreihen
 - c unter den Arkaden auf der Aussenseite des Amphitheaters
10. Was verstanden die Architekten der Antike unter einem Tambour? (S. 9)
- a ein Schlaginstrument
 - b jener Teil einer Säule, dessen Aussicht an das Instrument erinnert
 - c ein Rundtempel wie derjenige von Aventicum
11. Warum haben die Römer viele Wälder abgeholzt? (S. 10)
- a um die Heizkessel ihrer vielen Thermen zu beheizen
 - b weil sie alle ihre Gebäude aus Holz bauten
 - c um Papier herzustellen
12. Warum finden die Archäologen häufiger Statuen als zugeschnittene Steinblöcke? (S. 11)
- a weil die Römer unendlich viele Statuen anfertigen liessen
 - b weil sich die Statuen nicht zum Bauen eignen
 - c weil zugeschnittene Steinblöcke nicht interessieren
13. Wofür steht im Zusammenhang mit dem Speisesaal das lateinische Wort „Triclinium“? (S. 12)
- a für einen Ort für drei Personen
 - b für drei Liegen, auf denen bis zu 9 Personen Platz finden
 - c für einen Ort, der „sehr clean“ ist
14. Anhand eines antiken Bauwerks auf diesem Foto kann man den Standort des Palasts bestimmen. Wie heisst dieses Bauwerk? (S. 12)
- a Theater
 - b Forumsthermen
 - c Amphitheater

AVENTICUM

Ein Tag in

Das Quiz (Lösungen)

Von insgesamt 14
Fragen



habe ich
richtig beantwortet.

1. Wie heisst die römische Provinz, der Genf gehört? (S. 3)
 - a Gallia Narbonensis
 - b das Gebiet der Helvetier
 - c Gallia cisalpina

2. Warum dehnt sich die römische Stadt nur über ein Drittel des von der Ringmauer eingefassten Raums aus? (S. 4)
 - a um zu beeindrucken
 - b um viel Platz zu haben
 - c um anpflanzen zu können

3. Was tun die auf der Zeichnung abgebildeten Arbeiter? (S. 5)
 - a wegen der Feuchtigkeit schlagen sie unter den Mauern Pfähle in den Boden
 - b sie ziehen Pfähle aus dem Boden, weil das Holz nicht solide ist
 - c sie schlagen Pfähle in den Boden, um überflüssiges Holz loszuwerden

4. Weshalb nennt man das grosse Heiligtum gegenüber vom Theater „Cigognier“ (la cigogne – der Storch)? (S. 6)
 - a weil es über lange Zeit von Störchen zum Nisten benutzt wurde
 - b weil die Römer dort Störche züchteten
 - c wegen der hoch aufragenden Säule, die erhalten geblieben ist

5. Warum sind manche Tempel in Aventicum von einer Mauer eingefasst? (S. 6)
 - a um die Grenze zwischen der Welt der Götter und jener der Menschen anzudeuten
 - b damit sich keine Tiere hineinverirren
 - c um Fremde am Eintreten zu hindern

6. Worauf deutet der rote Pfeil auf der Zeichnung? (S. 7)
 - a eine Fläche, auf der eine Statue aufgestellt werden soll
 - b einen für hochstehende Gäste reservierten Platz
 - c einen Zugang zu den Sitzreihen, die man auf dem Foto sehen kann (Vomitorium)

7. In welchem Teil des Theaters stehen die Schüler auf dem Foto? (S. 7)
 - a auf den Sitzreihen für das Publikum
 - b im kleinen Gebäude für die Schauspieler hinter der Bühne
 - c am Eingang des Theaters rechts im Empfangsgebäude

AVENTICUM

Ein Tag in

Das Quiz (Lösungen)



Wie war das noch mal, schreibt man Quiz mit einem oder zwei Z?

8. Was ist auf der 1790 angefertigten farbigen Zeichnung zu erkennen? (S. 8)
- a dass das Amphitheater immer nur eine einzige Etage von Sitzreihen hatte
 - b dass nur die zweite Etage der Sitzreihen zu sehen ist, weil die erste in der Erde eingegraben liegt
 - c dass die heutige Strasse, die das Amphitheater anschneidet, noch nicht gebaut war
9. Wo auf der schwarz-weißen Nachbildung des Amphitheaters sitzen diese Schüler? (S. 8)
- a ganz oben in der einunddreissigsten Sitzreihe
 - b auf der Höhe der Zugänge zu den unteren 21 Sitzreihen
 - c unter den Arkaden auf der Aussenseite des Amphitheaters
10. Was verstanden die Architekten der Antike unter einem Tambour? (S. 9)
- a ein Schlaginstrument
 - b jener Teil einer Säule, dessen Aussicht an das Instrument erinnert
 - c ein Rundtempel wie derjenige von Aventicum
11. Warum haben die Römer viele Wälder abgeholzt? (S. 10)
- a um die Heizkessel ihrer vielen Thermen zu beheizen
 - b weil sie alle ihre Gebäude aus Holz bauten
 - c um Papier herzustellen
12. Warum finden die Archäologen häufiger Statuen als zugeschnittene Steinblöcke? (S. 11)
- a weil die Römer unendlich viele Statuen anfertigen liessen
 - b weil sich die Statuen nicht zum Bauen eignen
 - c weil zugeschnittene Steinblöcke nicht interessieren
13. Wofür steht im Zusammenhang mit dem Speisesaal das lateinische Wort „Triclinium“? (S. 12)
- a für einen Ort für drei Personen
 - b für drei Liegen, auf denen bis zu 9 Personen Platz finden
 - c für einen Ort, der „sehr clean“ ist
14. Anhand eines antiken Bauwerks auf diesem Foto kann man den Standort des Palasts bestimmen. Wie heisst dieses Bauwerk? (S. 12)
- a Theater
 - b Forumsthermen
 - c Amphitheater

AVENTICUM

Ein Tag in

Denksport Übung 1



Aufgabe: Gib jedem Gebäude oder Quartier der Stadt Aventicum einen Namen.

- Bäder
- Tempel
- Freizeitanlagen
- Palast
- Forum

AVENTICUM

Ein Tag in

Denksport Übung 1 (Lösungen)



Aufgabe: Gib jedem Gebäude oder Quartier der Stadt Aventicum einen Namen.

Legend:

- Bäder (Blue)
- Tempel (Purple)
- Freizeitanlagen (Red)
- Palast (Green)
- Forum (Yellow)

Map Labels:

- Theater
- Cigognier - Tempel
- Amphitheater
- Rundtempel
- Insula
- Thermen (des Forums)
- Forum

Inset Images:

- Theater: 3D architectural rendering of a semi-circular theater.
- Cigognier - Tempel: Illustration of a large rectangular temple with a red roof.
- Amphitheater: Aerial view of a circular stone amphitheater.
- Rundtempel: Illustration of a circular temple with a red roof.
- Insula: Illustration of a street scene in a Roman town with shops and a horse-drawn cart.
- Thermen (des Forums): Cross-section illustration of a Roman bathhouse with multiple pools.
- Forum: Illustration of a long, covered walkway (stoa) with a red-tiled roof.

AVENTICUM

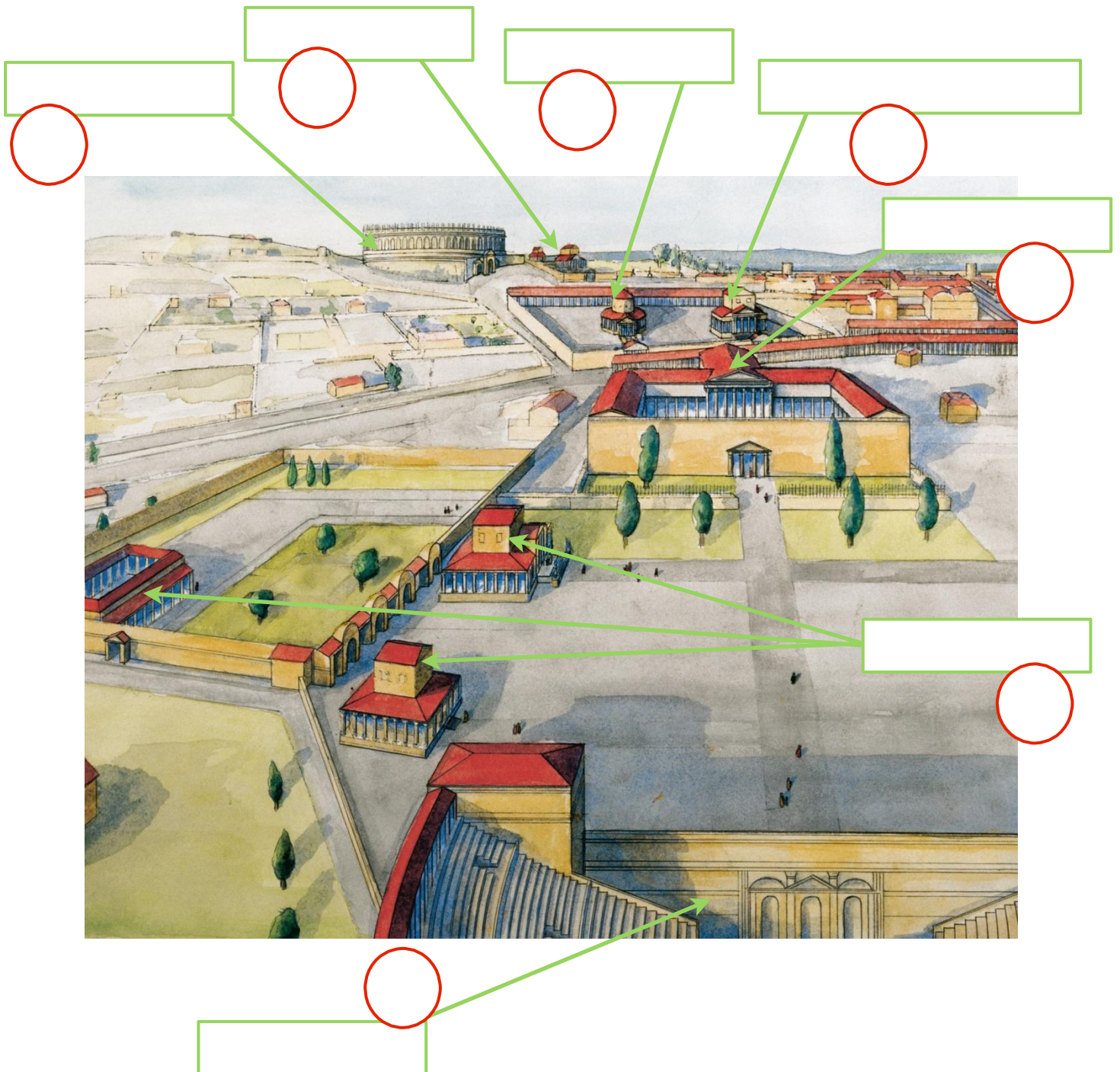
Ein Tag in

Denksport Übung 2



Die Antworten stehen auf Seite...
huch, jetzt habe ich's vergessen!

Aufgabe: Gib jedem Gebäude von Aventicum, das unten eingezeichnet ist, einen Namen (grüne Rechtecke) und dazu das Baujahr (rote Kreise).



AVENTICUM

Ein Tag in

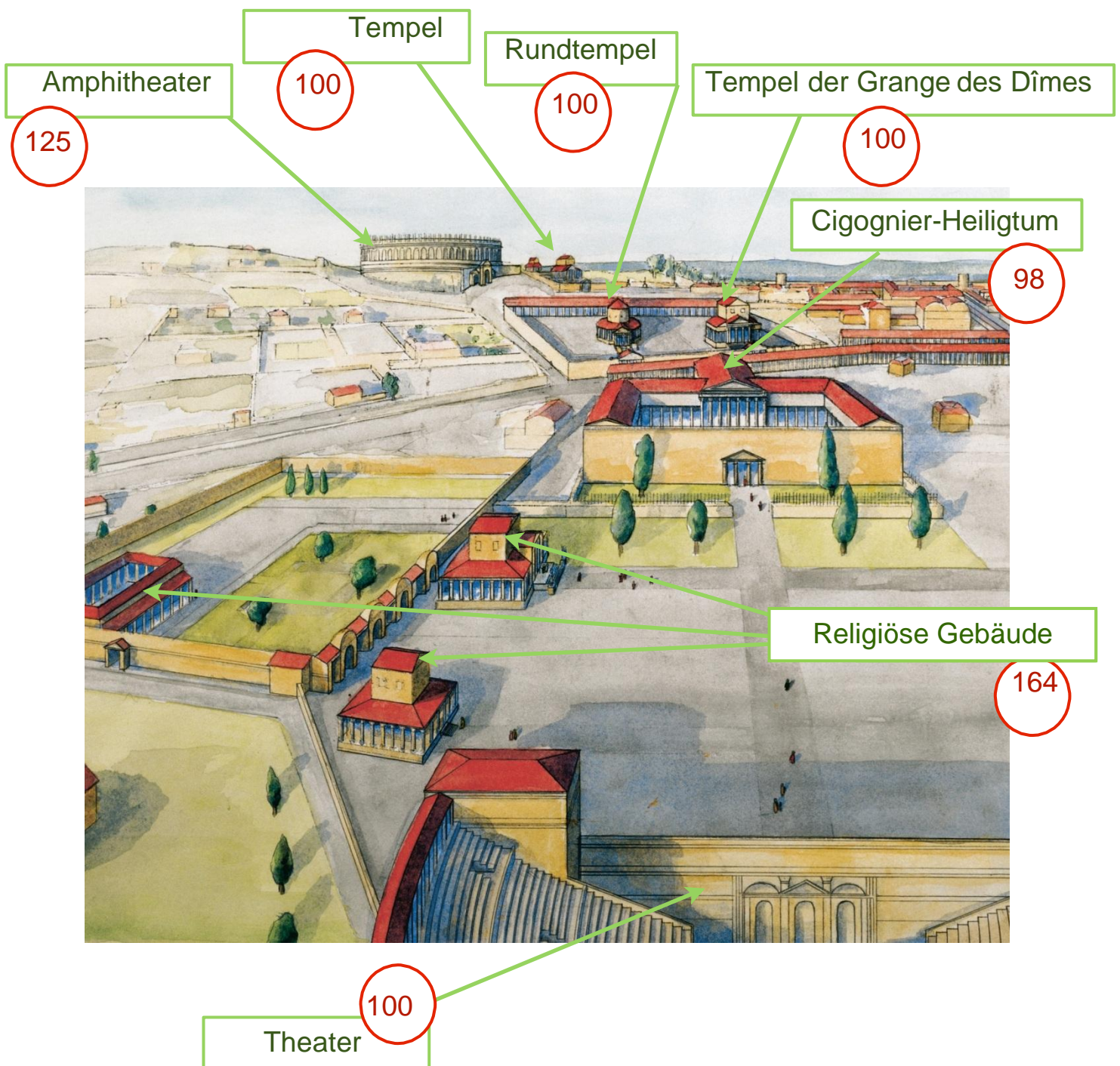
Denksport

Übung 2 (Lösungen)



Die Antworten stehen auf Seite... huch, jetzt habe ich's vergessen!

Aufgabe: Gib jedem Gebäude von Aventicum, das unten eingezeichnet ist, einen Namen (grüne Rechtecke) und dazu das Baujahr (rote Kreise)



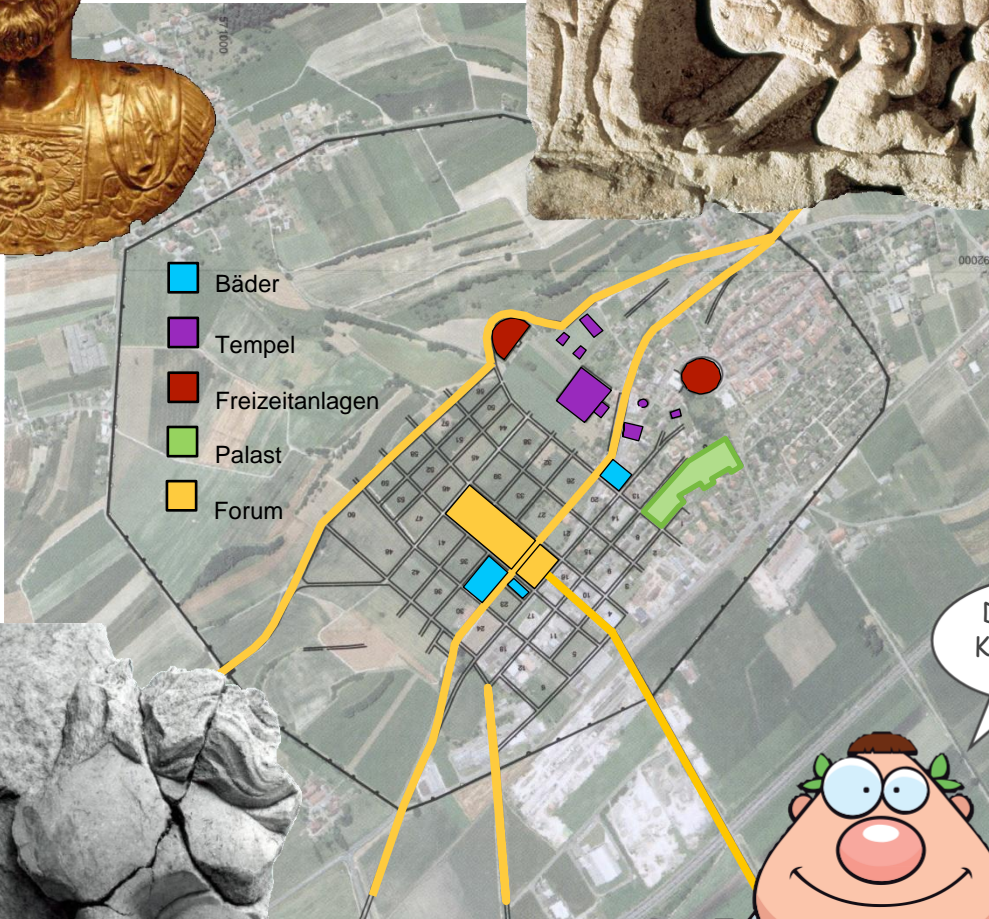
AVENTICUM

Ein Tag in

Denksport Übung 3



Aufgabe: Diese drei Kunstwerke wurden in Avenches gefunden. Verbinde sie alle mit den Orten, von denen sie stammen.



AVENTICUM

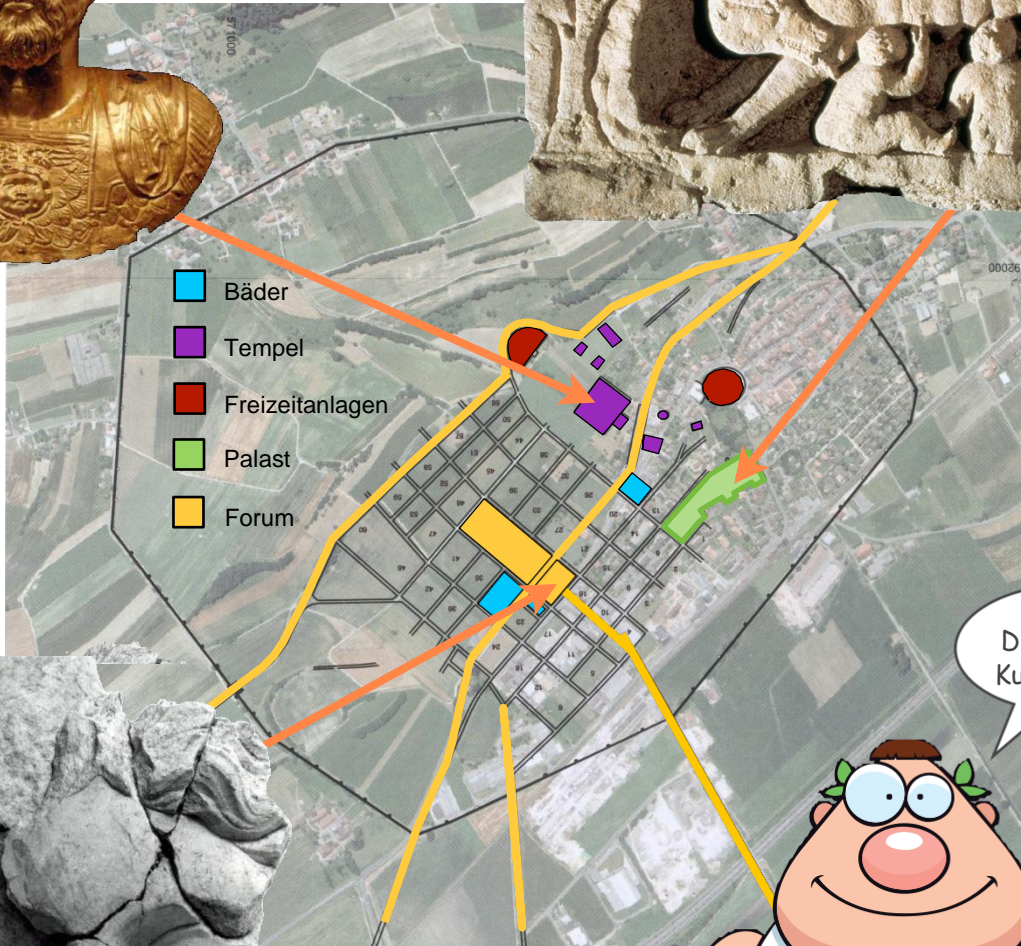
Ein Tag in

Denksport Übung 3 (Lösungen)



Gut, das ist zu leicht!

Aufgabe: Diese drei Kunstwerke wurden in Avenches gefunden. Verbinde sie alle mit den Orten, von denen sie stammen.



Diese VIER Kunstwerke!

AVENTICUM

Ein Tag in

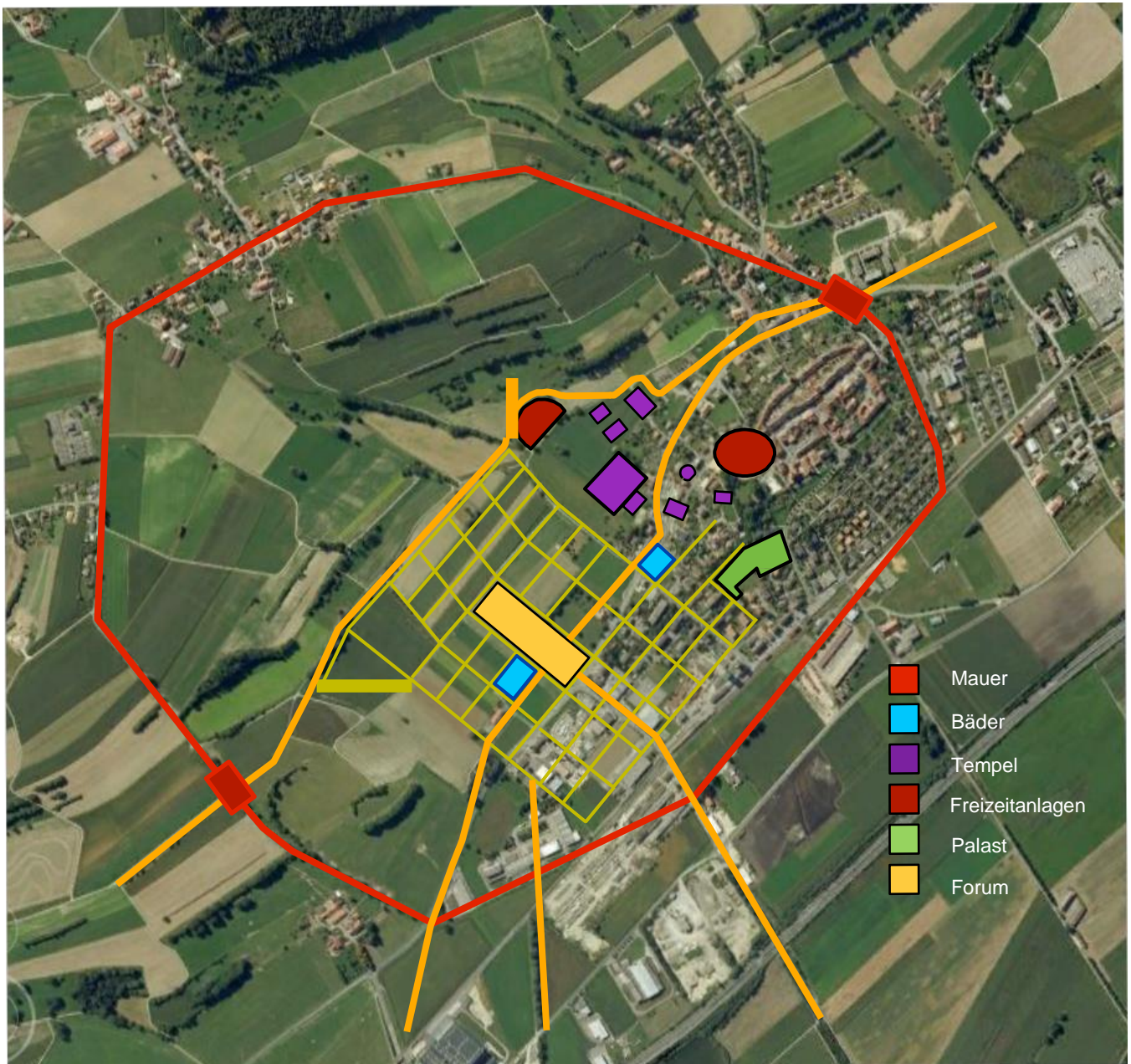
Denksport Übung 3



Jetzt weiss
Du wo ich
wohne!

Aufgabe: Du bist in Aventicum zuhause und möchtest deinen Cousin Camillus besuchen. Du wohnst in der Insula direkt neben dem Theater, und Camillus in der Insula, die an den Palast Derrière la Tour angrenzt. Deine Mutter bittet dich, bei den Forumsthermen vorbeizugehen, wo du gestern deinen Tunikagürtel liegen gelassen hast. Zeichne auf dem Plan unten deine Route ein und rechne aus, wie lange du brauchst, bis du bei Camillus bist.

Ein Fussgänger legt pro Stunde durchschnittlich 4 km zurück.



AVENTICUM

Denksport

Übung 3 (Lösungen)



Morgen mache ich Tag der offenen Tür!

Aufgabe: Du bist in Aventicum zuhause und möchtest deinen Cousin Camillus besuchen. Du wohnst in der Insula direkt neben dem Theater, und Camillus in der Insula, die an den Palast Derrière la Tour angrenzt. Deine Mutter bittet dich, bei den Forumsthermen vorbeizugehen, wo du gestern deinen Tunikagürtel liegen gelassen hast. Zeichne auf dem Plan unten deine Route ein und rechne aus, wie lange du brauchst, bis du bei Camillus bist.

Bemerkung: Der unten (weiss) eingezeichnete Weg ist nur eine von verschiedenen möglichen Routen. Zur Erinnerung: Eine Insula ist durchschnittlich 70 m breit und 110 m lang (s. S. 11). Du wirst also 1550 m zurücklegen und dafür etwa 25 Minuten brauchen.

